SCHACHBEZIRK OBERBERG

NEWSLETTER

Nr. 07 03.03.2010 1. Jahrgang erscheint mittwochs ***Mitteilungen vom Schachbezirk Oberberg***

Redaktionelle Leitung: Benedikt Schneider • Krottorfer Straße 30 • 51597 Morsbach • Tel.: 02294-6700 • Mail: schneider.benedikt@freenet.de

Und, was meinen Sie?

Dr. Hellmig, R – Schneider, B
Verbandsklasse, 28.02.2010
SCHWARZ AM ZUG

Das Schachquiz im SBO-NL

Schwarz wählte eine Eröffnung, in der er einen Isolani bekam. Er kam auf die Idee, beginnend mit **16....Lxh2+** einen Angriff zu beginnen.

Wie schätzen Sie die Chancen nach diesem Schlag ein?

A) Dieser Zug war der Beginn eines gewinnbringenden Angriffs.

B) Es wird nur ein Abtausch und die Stellung entwickelt sich zum Ausgleich.

C) Der Zug ist ein grober Fehler. Weiß kann die Mehrfigur behalten.

SBO-NL wird archiviert

Seit kurzem gibt es die Möglichkeit,, den SBO-Newsletter in einem Online-Archiv einzusehen.
Man gehe auf die Seite http://alles-schach.de/sbo-nl.
Dort kann man alle bislang erschienenen Ausgaben des SBO-Newsletters noch einmal nachlesen.
An dieser Stelle einen Dank an Winfried Gessinger.

Terminkalender

05.03.2010 | FR | 19:30 Uhr □ BEM (5. Runde) in Bergneustadt
06.03.2010 | SA | 16 Uhr □ Bezirksklasse (5. Runde)
07.03.2010 | SO | 11 Uhr □ NRW-Jugendliga (6. Runde)
13.03.2010 | SA | 16 Uhr □ Bezirksliga (6. Runde)
14.03.2010 | SO | 14 Uhr □ Verbandsblitzmannschaftsmeisterschaft in Menden
14.03.2010 | SO | 14 Uhr □ Bezirksjugendliga (6. Runde)

Verbandsliga und Verbandsklasse

Top-Spieltag für den SBO: Oberbergische Teams gewinnen

KREUZTAL, BAD LAASPHE, KIERSPE, BERGNEUSTADT.
Einen grandiosen Spieltag gab es am Sonntag für die auf Verbandsebene spielenden oberbergischen Teams. Alle Mannschaften des SBO gewannen ihre Begegnungen.

In der Verbandsliga siegte Bergneustadt/Derschlag I in Kreuztal mit 5:3. Nach vier schnellen Remisen steuerten Frank Chlechowitz, Paul Stümer und Christoph Hojka Siege zum Erfolg bei.

Bei drei Punkten Rückstand auf den Tabellenführer ist der Aufstieg wohl kein Thema mehr, aber zumindest sollte auch in Sachen Abstieg nichts mehr anbrennen für die Bergneustädter. Ein spannendes Aufstiegsduell in der Verbandsliga verspricht das direkte Duell der Kandidaten Schwerte und Sundern.

Für Morsbach lief es in der Verbandsklasse Süd einmal mehr siegreich: Durch den siebten Sieg im siebten Spiel ist der Aufstieg nur noch Formsache. Nach dem 5,5:2,5-Sieg in Bad Laasphe liegen die Morsbacher drei Punkte vor Kierspe. Es warten noch Lennestadt und Bad Berleburg; allerdings stecken diese beiden Mannschaften im Abstiegskampf, wodurch man auf Morsbacher Seite mit kämpferisch eingestellten Gegnern rechnet.

Den zweiten Platz festigten derweil die Kiersper durch den 5:3-Sieg gegen die Hellertaler Schachfreunde.

Einen Befreiungsschlag schaffte die Zweite des SV Bergneustadt/Derschlag: Mit dem 5,5:2,5 gegen Siegen II verbesserte man sich auf den fünften Platz, hat allerdings noch ein Spiel weniger (das Nachholspiel gegen Hellertal findet am kommenden Sonntag statt).

	SV Kreuztal	-	**SV Bergneustadt/Derschlag**	**3 : 5**
1	Schmidt, Gerhard, Dr. (2134)	-	**Chlechowitz, Frank (2202)**	0 - 1
2	**Dickel, Jens (1990)**	-	Fink, Frank (2082)	1 - 0
3	Koch, Ernst (2154)	-	Michalik, Friedhelm (2071)	½ - ½
4	Giesler, Stephan (2017)	-	**Stümer, Paul (1937)**	0 - 1
5	Hoffmann, Thomas (1900)	-	**Hojka, Christoph (2030)**	0 - 1
6	Wilhelm, Wolfgang (1893)	-	Freundlieb, Thomas (1939)	½ - ½
7	Osterod, Arnim (1781)	-	Hagedorn, Volker (1963)	½ - ½
8	Poser, Heinz-Günter (1584)	-	Bukowski, Klaus-Jürgen (1909)	½ - ½

	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	**MP**	**BP**
1	Sfr. Schwerte			4½	4½	4½	6½	2½	4	5		**11:3**	31½
2	SV Sundern			5½	3	5½	5	3	5		8	**10:4**	35
3	SV Weidenau/G.	3½	2½		4	5		5		6	4½	**9:5**	30½
4	SV Bergneustadt/D. I	3½	5	4			3	5		5	4	**8:6**	29½
5	Svgg Lüdenscheid	3½	2½	3			4½	5½	4½		5½	**8:6**	29
6	SG Ennepe	1½	3		5	3½			4	6½	4½	**7:7**	28
7	Svgg Plettenberg	5½	5	3	3	2½			4½	3½		**6:8**	27
8	Siegener SV	4	3			3½	4	3½		4	5	**5:9**	27
9	SV Kreuztal	3		2	3		1½	4½	4		4½	**5:9**	22½
10	SV Halver		0	3½	4	2½	3½		3	3½		**1:13**	20

	SV Bergneustadt/Derschlag II	-	Siegener SV II	5½ : 2½
1	Kiparski, Ekkehart (1922)	-	Radtke, Reinhard (1971)	½ - ½
2	**Heitmann, Sebastian (1794)**	-	Bolte, Bruno (1857)	1 - 0
3	Sailer, Hans-Peter (1779)	-	Klüser, Rolf (1825)	½ - ½
4	**Schöler, Gerhard (1815)**	-	Jopp, Günter (1703)	1 - 0
5	**Lemmer, Klaus (1819)**	-	Pramann, Jürgen (1684)	1 - 0
6	**Rittel, Hans-Joachim (1772)**	-	Kill, Adolf (1770)	1 - 0
7	Benz, Johann (1755)	-	**Wied, Jan Konrad (1443)**	0 - 1
8	Lorke, Wolfgang (1703)	-	Rademacher, Hubert (1677)	½ - ½

	SV Bad Laasphe	-	SV Morsbach	2½ : 5½
1	Schieferstein, Michael (1989)	-	Franke, Thomas (2092)	½ - ½
2	**Jankowski, Richard (1847)**	-	Karthäuser, Johannes (1805)	1 - 0
3	Osvath, Tibor (1715)	-	**Riederer, Martin (1827)**	0 - 1
4	Paschkewitz, Stefan (1621)	-	**Schmitz, Philipp (1913)**	0 - 1
5	Rummler, Michael (1740)	-	**Urbansky, Jan (1831)**	0 - 1
6	**Hellmig, Ralph Jörg, Dr. (1804)**	-	Schneider, Benedikt (1794)	1 - 0
7	Weber, Markus (1666)	-	**Hamann, Bernd (1721)**	0 - 1
8	Georg, Waldemar (1688)	-	**Jacke, Andreas (1715)**	0 - 1

	SV Kierspe	-	Hellertaler Sfr.	5 : 3
1	**Irrgang, Stephan (2040)**	-	Mellmann, Matthias (1931)	+/ -
2	Menz, Falk (1885)	-	Reiffenrath, Christian (1931)	½ - ½
3	Theunissen, Klaus (1900)	-	**Petri, Wolfgang (2026)**	0 - 1
4	Rode, Dominik (1998)	-	Siebel, Holger (1826)	½ - ½
5	**Schürmann, Ralf (1914)**	-	Herfel, Manfred (1747)	1 - 0
6	Ellend, Torsten (1793)	-	Hassler, Rolf (1731)	½ - ½
7	**Wiemer, Jan (1834)**	-	Vollmer, Markus (1670)	1 - 0
8	Holler, Dirk (1814)	-	Müller, Sven (1712)	½ - ½

	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP
1	SV Morsbach		6	4½	5½	6½		6½	5½	7½		**14:0**	42
2	SV Kierspe	2		5½	5		4½		5	4	6½	**11:3**	32½
3	Sfr. Neuenrade	3½	2½			5½	6	5	4½	4½		**10:4**	31½
4	SV Bad Laasphe	2½	3			3½	4½	5		5	4	**7:7**	27½
5	SV Bergn./D. II	1½		2½	4½		4	5½			2	**5:7**	20
6	SF Lennestadt		3½	2	3½	4			3½	5½	5	**5:9**	27
7	Siegener SV II	1½		3	3	2½			6½	4	4½	**5:9**	25
8	Hellertaler Sfr.	2½	3	3½			4½	1½			5	**4:8**	20
9	Gosenbach-E.	0½	4	3½	3		2½	4			4	**4:10**	21½
10	Bad Berleburg		1½		4	6	3	3½	3	3		**3:11**	24

Top-Scorer aus Oberberg

Bergneustadt/D. I

Thomas Freundlieb	5,0/7	71,4%
Paul Stümer	5,0/7	71,4%
Volker Hagedorn	2,0/3	66,7%

Morsbach I

Christoph Solbach	1,0/1	100%
Andreas Jacke	6,5/7	92,9%
Jan Urbansky	5,5/6	91,7%

Kierspe I

Jan Wiemer	4,0/5	80%
Dominik Rode	5,0/7	71,4%
Torsten Ellend	4,5/7	64,3%

Bergneustadt/D. II

Klaus Lemmer	3,0/5	60%
Wolfgang Lorke	3,5/6	58,3%
Sebastian Heitmann	2,5/5	50%

Verbandsjugendeinzelmeisterschaften U10-U14

MESCHEDE. *Von Thomas Franke*

Aus unserem Schachbezirk Oberberg gingen insgesamt fünf Spieler an den Start. Leider hatten wir kein Mädchen bei unseren Kids vertreten.

Die Turniere waren nach den verschiedenen Altersklassen unterteilt, es fanden jeweils fünf Runden statt mit einer Bedenkzeit von 25 Minuten pro Spieler.

Ekin Özcelik (Gummersbach) und Cedric Arnold (Morsbach) starteten in der U14 und vor allem Ekin schnupperte lange Zeit an einem der beiden Qualifikationsplätze. Er hatte mit Abstand das stärkste Gegnerprogramm und schlug sich dabei eindrucksvoll. Dem etwas glücklichen Sieg in der ersten Runde gegen den Topfavoriten und späterem Turniersieger folgte ein souveräner Sieg gegen einen etwas stärkeren Spieler. Die dritte Partie war richtungsweisend für Ekin, er spielte gut mit, verlor zunächst zwar eine Qualität, konnte dann jedoch mit einem Figurengewinn vorteilhaft ins Endspiel abwickeln. Dieses spielte er lange Zeit sehr sicher, zumal sein Gegner kaum noch Bedenkzeit hatte. Doch plötzlich wählte Ekin den völlig falschen Plan, er verlor Material und wurde im letzten Moment noch Matt gesetzt. Nachdem er in Runde vier wieder souverän gewann, hätte ihn ein Sieg in der letzten Runde noch einmal in einen Stichkampf gebracht. Allerdings zeigte Ekin in dieser Partie unzureichende Theoriekenntnisse, so dass er recht schnell auf verlorenem Posten stand. Sein Gegner hatte keine große Mühe den Vorteil zu verwerten.

Cedric spielte zum ersten Mal auf dieser Bühne und zeigte ansprechendes Schach. Er erspielte sich viele Chancen, so auch in Runde 2 gegen den Hohenlimburger. Leider nutzte er seine Möglichkeiten zu inkonsequent aus und verspielte sich so eine bessere Platzierung. Am Ende des Turniers stand nur eine Gewinnpartie zu Buche. Etwas mehr hätte er verdient gehabt.

In der U12 hatten wir mit Tobias Ertel (Morsbach) nur einen Vertreter. Tobias startete zwar mit einer Auftaktniederlage, der Sieg in Runde 2 brachte ihn aber wieder zurück. Ein unglücklicher Verlust in Runde 3 warf ihn erneut etwas zurück, doch nach seinem Sieg in der vorletzten Runde gab es noch eine theoretische Chance auf einen Stichkampf. Nur einigte sich Tobias viel zu früh mit seinem Gegner auf Remis, so dass diese Chance verpuffte.

In der U10 starteten die beiden Morsbacher Markus Ertel und Jan-Silas Block. In dieser Altersklasse wechselt die Stellungsbewertung so oft und so schnell, dass es fast unmöglich ist genaue Prognosen abzugeben. Jan-Silas gab in einigen Partien leider immer etwas mehr Material als sein Gegner ab. Doch ein Sieg und ein Unentschieden waren für die erste Teilnahme gar nicht einmal so schlecht. Markus hatte seine Schicksalspartie in Runde drei, gegen einen leicht stärkeren Gegner hatte er sich Materialvorteil erkämpft, um dann im weiteren Partieverlauf in eine geschickte Mattfalle hineinzutreten. Diese Niederlage war sehr schade, denn sein Gegner qualifizierte sich später für die NRW-Meisterschaften.

So nimmt in diesem Jahr leider kein Vertreter der jüngeren Jahrgänge aus Oberberg an den NRW-Meisterschaften teil, im letzten Jahr, waren es mit Ekin, Jonathan Ertel und Sofia Kalmykowa immerhin noch drei Spieler.

Allerdings hat Oberberg noch gute Aussichten bei den Südwestfalenmeisterschaften der Jahrgänge U16 und U18, die Ende März in Hagen stattfinden, seine Spieler nach NRW zu schicken.

U10

Fortschrittstabelle: Stand nach der 5. Runde (nach Rangliste)

Nr.	Teilnehmer	NWZ	Titel	At	Verein/Ort	1	2	3	4	5	Punkte	Buchh
1.	Scholz,Sebastian	1013		M	SV Menden 24 e.V.	7S1	8W1	2S1	5W1	4S1	5.0	13.5
2.	Kölz,Niklas	1250		M	SC Schalksmühle-Hülsche	11W1	4S1	1W0	3S1	5W1	4.0	15.0
3.	Schmidt,Niklas	777		M	Sfr. Josefsheim Bigge	5S½	10W1	6S1	2W0	7S1	3.5	12.5
4.	Schulte,Florian			M	Sfr. Neuenrade	6S1	2W0	8S1	12W1	1W0	3.0	14.5
5.	Alhäuser,Tim			M	SV Weidenau/Geisweid e.	3W½	9S1	7W1	1S0	2S0	2.5	16.5
6.	Ertel,Markus	897		M	SV Morsbach 02/29 e.V.	4W0	11S1	3W0	9S½	8W1	2.5	11.5
7.	Erner,Laurens			M	TUS Herdorf DJK	1W0	12W1	5S0	11S1	3W0	2.0	13.0
8.	Sailer,Tom			M	SVgg Lüdenscheid e.V.	12S1	1S0	4W0	10W1	6S0	2.0	13.0
9.	Gallinnis,Damian			M	Sgem. Ennepe-Ruhr-Süd	10S½	5W0	12S0	6W½	11S1	2.0	8.5
10.	Block,Jan-Silas			M	SV Morsbach 02/29 e.V.	9W½	3S0	11W0	8S0	12S1	1.5	9.5
11.	Wiencke,Tim			M	SV Meschede e.V.	2S0	6W0	10S1	7W0	9W0	1.0	12.0
12.	Beuter,Julian Marcel			M	SV Meschede e.V.	8W0	7S0	9W1	4S0	10W0	1.0	10.5

U12

Fortschrittstabelle: Stand nach der 5. Runde (nach Rangliste)

Nr.	Teilnehmer	NWZ	Titel	At	Verein/Ort	1	2	3	4	5	Punkte	Buchh
1.	Adamczyk,Patrick	1127		M	SV Turm Hohenlimburg 1	10S1	6W1	2S1	3W1	5S1	5.0	13.5
2.	Dannenberg,Thomas	1130		M	SK Kspr. Iserlohn 1934	8W1	9S1	1W0	5S½	6W1	3.5	15.0
3.	Grob,Quentin	733		M	SC Schalksmühle-Hülsche	4W1	5S0	9W1	1S0	10W1	3.0	15.0
4.	Thanabalasingam,Anoj	1032		W	SV Brilon	3S0	7W1	11S1	6W0	+	3.0	9.0
5.	Wortmann,Eric			M	SVgg 1920 Plettenberg e.	7S½	3W1	6S½	2W½	1W0	2.5	16.5
6.	Balzer,Alexander	1059		M	Hellertaler Sfr. 1954 e.V.	11W1	1S0	5W½	4S1	2S0	2.5	15.0
7.	Link,Felix	994		M	TUS Herdorf DJK	5W½	4S0	8W1	10S0	11S1	2.5	11.0
8.	Ertel,Tobias	918		M	SV Morsbach 02/29 e.V.	2S0	10W1	7S0	+	9W½	2.5	10.5
9.	Klas,Timo			M	SV Meschede e.V.	+	2W0	3S0	11W1	8S½	2.5	10.0
10.	Seelbach,Gisbert	866		M	C4 Chess Club	1W0	8S0	+	7W1	3S0	2.0	13.0
11.	Sommer,Katrin	847		W	Sfr. Eslohe	6S0	+	4W0	9S0	7W0	1.0	10.5

U14

Fortschrittstabelle: Stand nach der 5. Runde (nach Rangliste)

Nr.	Teilnehmer	NWZ	Titel	At	Verein/Ort	1	2	3	4	5	Punkte	Buchh
1.	Glatzel,Jonas	1691		M	SV Turm Hohenlimburg 1	4W0	11S1	6W1	5S1	2W1	4.0	13.5
2.	Schneider,Lukas	1312		M	C4 Chess Club	10W1	5S1	4S1	3W1	1S0	4.0	15.0
3.	Wrede,Jonathan	1249		M	SV Meschede e.V.	7W1	6S½	9W1	2S0	4W1	3.5	13.5
4.	Özcelik,Ekin Can	1193		M	SV Gummersbach	1S1	9S1	2W0	8W1	3S0	3.0	15.5
5.	Leeuw,Gereon	1247		M	SV Meschede e.V.	12S1	2W0	10S1	1W0	7S1	3.0	13.0
6.	Oset,Kai	1329		M	TG Westhofen 1883 e.V.	8S1	3W½	1S0	7W0	12S1	2.5	13.5
7.	Berning,Lukas			M	C4 Chess Club	3S0	8W½	12S1	6S1	5W0	2.5	12.5
8.	Wunderwaldt,Björn	1075		M	SV Kspr. e.V. Lüdenscheid	6W0	7S½	11W1	4S0	9W1	2.5	10.5
9.	Millack,Patrick	1284		M	SV Meschede e.V.	11S1	4W0	3S0	10W½	8S0	1.5	11.5
10.	Müller,Philipp	1067		M	C4 Chess Club	2S0	12W1	5W0	9S½	11W0	1.5	10.5
11.	Arnold,Cedric			M	SV Morsbach 02/29 e.V.	9W0	1W0	8S0	12W0	10S1	1.0	10.5
12.	Blumöhr,Jannis			M	SVgg 1920 Plettenberg e.	5W0	10S0	7W0	11S1	6W0	1.0	10.5

Blitz: Morsbach vor Bergneustadt

Bei der Blitzmannschaftsmeisterschaft in Wipperfürth hat Morsbach zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte den Titel gewonnen und damit Seriensieger Bergneustadt/Derschlag I entthront. Neben Morsbach und Bergneustadt hat sich noch Kierspe für die Verbandsblitzmannschaftsmeisterschaft qualifiziert. Nach der Hinrunde schien noch alles auf einen Durchmarsch der Bergneustädter hinauszulaufen, doch in der Rückrunde drehte die junge Morsbacher Mannschaft auf und gewann auch das entscheidende Spiel gegen Bergneustadt mit 2,5:1,5.

Endstand:

1. Morsbach
2. Bergneustadt/D. I
3. Kierspe … 8 Mannschaften

Morsbacher Jugend vor Spitzenspiel

Für die Schachjugend des SV Morsbach steht am kommenden Sonntag um 11 Uhr das wohl entscheidende Spiel um den Aufstieg in die Bundesliga West an.

Zwei Runden vor Schluss stehen die Morsbacher Nachwuchsspieler auf Rang eins mit vier Siegen und einem Unentschieden, allerdings punkt- und brettpunktgleich mit dem Zweiten Heinsberg, auf die man am Sonntag trifft. Sollte man das Spiel gewinnen können, wäre ein großer Schritt Richtung Aufstieg. Ein Unentschieden würde die Entscheidung auf den letzten Spieltag vertagen.

1. SV Morsbach	14 Punkte	93 Brettpunkte (3-Punkte-Regel)
2. SF Heinsberg	14	93
3. SF Köln-Mühlheim	13	95
4. Brühler SK	9	76
5. SK Turm Schiefbahn	9	72
6. TTC GW Fritzdorf	8	74
7. SG Porz II	8	69
8. OSC Rheinhausen	5	65

BMM

Bezirksliga

Vor dem Spitzenspiel in der Bezirksliga gegen Marienheide hat Lindlar im Aufstiegsrennen einen Rückschlag hinnehmen müssen: Am Samstag kamen sie gegen den Tabellenletzten Wiehl nicht über ein 4:4 hinaus. Damit beträgt der Rückstand auf Spitzenreiter Marienheide bereits zwei Punkte. Alles andere als ein Sieg am Samstag in einer Woche kommt für die Schachfreunde nicht infrage, wollen sie den Wiederaufstieg nicht abschreiben. Die Marienheider kamen zu einem klaren 6,5:1,5-Erfolg in Gummersbach. Wipperfürth gewann 6:2 gegen Meinerzhagen. Bergneustadt/D. III schlug Kierspe II mit 5:3.

Wipperfürth I	**6 : 2**	**Meinerzhagen**
Goldstraß, Bernd	1 : 0	Lüde, Mario
Tietze, Wolfgang	1 : 0	Thrun, Georg-Stefan
Tietze, Michael	½:½	Dr. Hees, Michael
Dr. Kalmykov, Yaroslav	0 : 1	**Fleischer, Bernhard**
Thiemann, Oliver	1 : 0	Gerber, Konrad
Leistikow, Philipp	½:½	Frase, Jens
Schwenzfeier, Stefan	1 : 0	Kruppke, Rolf-Dieter
Haugg, Gerhard	1 : 0	Weinhold, Tim

Lindlar I	**4 : 4**	**Wiehl I**
Müller, Rene	0 : 1	**Milde, Mathias**
Krause, Thomas	1 : 0	Hein, Jürgen
Gessinger, Winfried	1 : 0	Margenberg, Volker
Flock, Sebastian	½:½	Block, Dieter
Kartmann, Tobias	0 : 1	**Roth, Erwin**
Roelans, David Jan	0 : 1	**Brüne, Karl-August**
Willmes, Martin	½:½	Kramer, Herbert
Walotka, Uwe	1 : 0	Eggebrecht, Werner

Gummersbach I	**1½:6½**	**Marienheide I**
Brandenburg, Peter	1 : 0	Wolter, Heinz-Dietmar
Fazlija, Nazmir	0 : 1	**Brensing, Rolf**
Vach, Karl-Heinz	0 : 1	Urbahn, Paul
Müller, Horst	0 : 1	Kirch, Jürgen
Kannengiesser, Gerhard	0 : 1	Goller, Christian
Correa-Lira, Juan Ignacio	0 : 1	Fuchs, Gerhard
Öczelik, Ali	½:½	Cesnik, Friedrich
Bury, Arnold	0 : 1	**Gräve, Andreas**

Bergneustadt/D. III	**5 : 3**	**Kierspe II**
Klüser, Christoph	½:½	Meister, Detlef
Bukowski, Klaus-Jürgen	+ / -	Lynker, Bernd
Heubach, Eberhard	1 : 0	Mohr, Erik
Schinkowski, Thomas	1 : 0	Brandt, Oliver
Hamburger, Tiberiu	1 : 0	Horstmann, Josef
Vogel, Werner	0 : 1	**Schumacher, Peter**
Streichhan, Phil	½:½	Irrgang, Michael
Streichhan, Nick	0 : 1	**Damen, Johannes**

Bezirksklasse

Vorletzten Samstag fanden zwei Nachholspiele in der Bezirksklasse (4. Runde) statt. Im Januar konnten diese Begegnungen wegen der Wetterverhältnisse nicht stattfinden. Morsbach II gewann gegen Gummersbach II mit 5,5:2,5, Hückeswagen gewann kampflos gegen Windeck und Lindlar II schlug Schnellenbach mit 5,5:2,5. Das Spiel Olpe gegen Marienheide II wurde noch nicht gespielt.

Lindlar II	**5½:2½**	**Schnellenbach**
Kals, Leo	½:½	Bock, Günther
Bilstein, Stefan	- / +	**Elsesser, Waldemar**
Walotka, Uwe	1 : 0	Riegert, Nikolai
Gotta, Franz	1 : 0	**Riegert, Juri**
Krause, Wolfgang	0 : 1	Wohlgemuth, Horst
Kroll, Frank	1 : 0	Meyer, Solonga
Steinkrüger, Ulrich	1 : 0	Meyer, Fritz
Schwarz, Oliver	1 : 0	Esser

Morsbach II	**5½: 2½**	**Gummersbach II**
Schuller, Erhard	½:½	Augustin, Torsten
Korb, Guido	0 : 1	**Olsson, Christian**
Hermes, Dieter	½:½	Langhein, Boris
Mauelshagen, Christian	1 : 0	Weferling, Klaus
Schmidt, Artur	½:½	Kogel, Michael
Muth, Wilhelm	1 : 0	Schmidt
Spät, Alexander	+ / -	N. N.
Bukowski, Jörg	+ / -	N. N.

Kreisliga

Lindlar III	**½:5½**	**Morsbach IV**
Röttgen, Martin	½:½	Schneider, Oliver
Walotka, Karl-Heinz	0 : 1	**Schneider, Fabian**
Barkowski, Lars	0 : 1	**Karthäuser, Ulrich**
Grundmann, Tobias	0 : 1	**Adler, Elmar**
Karatas, Sivan	0 : 1	**Arnold, Cedric**
Häck, Julian	0 : 1	**Krenz, Manfred**

Drolshagen	**4 : 2**	**Morsbach III**
Kreusch, Frank	½:½	Ertel, Jonathan
Harnischmacher, Jürgen	0 : 1	**Ertel, Alexander**
Jüngst, Henner	½:½	Barg, Alexander
Tump, Achim	1 : 0	Ertel, David
Ruprecht, Herbert	½:½	Ertel, Tobias
Mau, Manfred	1 : 0	Ertel, Markus

◊	1. DROLSHAGEN	17,5	8 : 0
◊	2. WIEHL II	18	6 : 2
◊	3. LINDLAR III	14	4 : 4
◊	4. WALDBRÖL	12	4 : 4
◊	5. MORSBACH IV	9,5	2 : 6
◊	6. MORSBACH III	7,5	2 : 6
◊	7. WIPPERFÜRTH II	5,5	2 : 6

Wiehl II – Wipperfürth II 6:0

◊	1. MARIENHEIDE I	31,0	10 : 0
◊	2. LINDLAR I	27,0	8 : 2
◊	3. BERGNEUSTADT/D. III	21,0	7 : 3
◊	4. WIPPERFÜRTH I	20,0	5 : 5
◊	5. KIERSPE II	16,5	3 : 7
◊	6. GUMMERSBACH I	15,5	3 : 7
◊	7. MEINERZHAGEN	13,5	3 : 7
◊	8. WIEHL I	15,5	1 : 9

Bezirksliga

6. Runde am 13.03.
Kierspe II – Wipperfürth I
Wiehl I – Bergneustadt/D. III
Marienheide I – Lindlar I
Meinerzhagen – Gummersbach I

BEM

5. Runde am 05.03.
V. Margenberg – K-J. Bukowski
G. Korb – T. Hamburger
G. Gerhard – D. Block
L. Blab – G. Linnenborn
T. Schinkowski – B. Schneider - / +

◊	1. HÜCKESWAGEN	21,0	6 : 2
◊	2. LINDLAR II	18,5	6 : 2
◊	3. GUMMERSBACH II	15,5	5 : 3
◊	4. MORSBACH II	17,5	4 : 4
◊	5. WINDECK	12,5	4 : 4
◊	6. SCHNELLENBACH	12,5	2 : 6
◊	7. MARIENHEIDE II	11,5	2 : 6
◊	8. OLPE	11,0	1 : 7

Bezirksklasse

5. Runde am 06.03.
Schnellenbach – Windeck
Gummersbach II – Hückeswagen
Marienheide II – Morsbach II
Lindlar II – Olpe

Bezirksjugendliga

6. Runde am 14.03.
Bergneustadt/D. I – Bergneustadt/D. II
Gummersbach – Kierspe
Wiehl – Morsbach II
Wipperfürth – Hückeswagen

Schachbundesliga: Werder schlägt den Meister

Werder Bremen – OSC Baden-Baden 5:3

1.	OSG Baden-Baden	20		**9.**	SC Eppingen	11
2.	SG Solingen	20		**10.**	Turm Emsdetten	10
3.	Werder Bremen	20		**11.**	SG Trier	8
4.	Mülheim Nord	17		**12.**	SF Berlin	6
5.	SV Wattenscheid	15		**13.**	Bayern München	4
6.	Hamburger SK	13		**14.**	Heidelberg-HSH	4
7.	SC Remagen	12		**15.**	SK König Tegel	2
8.	SF Katernberg	12		**16.**	Erfurter SK	2

Der 70-jährige Viktor Kortschnoi: „Die Rentenanstalt wollte mich zwingen in Rente zu gehen. Meine Frau erhält jetzt eine Pension - und ich zahle weiter in die Rentenkasse ein!“

GUIDO KORB´§

Regelkunde

Der SBO-NL ist durch die Veröffentlichung auf der SBO-HP auch anderen Bezirken und Verbänden zugänglich geworden. Damit bekommt diese Regelseite ein anderes Gewicht. Aus diesem Grund möchte ich an dieser Stelle eine Erklärung zu Zweck; Ziel und Qualität der hier veröffentlichten Regelkunde und zu meiner Person abgeben.

Nahezu alle Spieler in unserem Bezirk sind Hobbyspieler, weshalb für die meisten die Wettkampfregeln (FIDE; BTO; Spieleordnungen usw.) mehr oder weniger nebensächlich sind. Daher kennen viele Spieler die speziellen Wettkampfregeln nur wenig oder gar nicht. Die wenigen Spieler, die, die Regeln kennen, haben vielfach Schwierigkeiten diese richtig auszulegen bzw. anzuwenden. Häufig kam es deshalb in der Vergangenheit, zu Streit und heftigen Diskussionen, während der Wettkämpfe. Manchmal waren auch nachhaltige Unstimmigkeiten zwischen einzelnen Spielern die Folge. Ein Spieler, den ich persönlich kenne, hat auf Grund einer solchen negativen Erfahrung, mehr als 20 Jahre kein Wettkampfschach gespielt. Meine Intention war es deshalb, wenigstens die Spieler meines Vereins mit den wichtigsten Regeln vertraut zu machen. Das durch den SBO-NL nun die Ausweitung auf den Bezirk erfolgte war reiner Zufall, widerspricht aber in keiner Weise meiner Intention. So können viel mehr Spieler mit den „lästigen“ aber notwendigen Regeln vertraut gemacht werden. Das hat ja besonders für die Spieler Bedeutung, die in den einzelnen Mannschaften die Funktion des Mannschaftsführers innehaben, da sie auch die Schiedsrichterfunktion wahrnehmen sollen bzw. müssen. Damit das Interesse nicht von dem sog. „Juristendeutsch“ abgeblockt wird versuche ich die Regeln in einer etwas legeren Art zu erklären.
Ich bin kein ausgebildeter Schiedsrichter, sondern habe mir meine Kenntnisse durch Selbststudium und Befragen von Fachleuten erworben und versuche sie auf diese Weise weiter auszubauen
Natürlich sollen meine Antworten oder Erläuterungen in keiner Weise den grundsätzlichen Regeln widersprechen. Eine Regelseite macht ja sonst keinen Sinn. Wenn dennoch zwischen meinen Ausführungen und denen der Fachleute (Nationale und internationale Schiedsrichter; Schiedsrichterkommission, u. a.) Abweichungen festgestellt werden sollten, sind natürlich die Ausführungen der Fachleute maßgebend.

Die Blitz - Regeln

Aus gegebenem Anlass werde ich heute noch einmal auf die Blitz-Regeln zu sprechen kommen. Am vorletzten Wochenende fand die BBlMM 2010 (Bezirks-Blitz-Mannschaftsmeisterschaft) statt. Gerade

bei der Hektik des Blitzspiels kommen immer wieder Regelfragen auf. Die meisten Regelverstöße erfolgen dabei sicherlich unabsichtlich und sind der Natur des Blitzspiels geschuldet. Andere Regelverstöße geschehen, weil einzelne, spezielle Regeln nicht so bekannt sind. Davon blieb auch die BBIMM nicht verschont.
Einige Beispiele will ich deshalb hier darstellen und versuchen zu beschreiben, was die Regeln dazu aussagen. Die Fälle, um die es heute geht, sind dabei nicht auf das Blitzschach beschränkt. Die Regeln auf die es ankommt, sind grundsätzliche FIDE-Regel und werden auch nicht durch die speziellen Blitzregeln außer Kraft gesetzt.

Beispiel 1: Umgedrehten Turm als Dame; geht das?

Mit dieser Frage verbinden sich noch zwei weitere, weil sie alle, soweit ich informiert bin, während derselben Partie aufkamen.
In einer Partie wurde von einem Spieler ein Bauer umgewandelt. Da die gewünschte Dame nicht zur Hand war, stellte der Spieler einen umgedrehten Turm auf das Umwandlungsfeld und sagte, dass diese Figur eine Dame sein soll.
Nachdem der Spieler nachfolgend irgendwann einen diagonalen Zug mit dem umgedrehten Turm ausführte und abschloss, reklamierte sein Gegner diesen als regelwidrig. Er begründete dies damit, dass ein Turm ein Turm bleibt auch wenn er umgedreht und gesagt wurde, dass er eine Dame sein soll. Außerdem hätte der Spieler die Uhren anhalten und den Schiedsrichter bzw. Turnierleiter rufen können um die fehlende Dame bekommen zu können.
Darauf wurde gesagt, dass die Regeln nur bei offiziellen Turnieren gelten würden und dass die Uhren nur vom Schiedsrichter bzw. Turnierleiter angehalten werden dürfen.

Antwort :

Zu der Hauptfrage ist zu sagen, dass der reklamierende Spieler recht hat. Dabei kann er sich auf die Artikel 3.7.e und 4.4.d berufen.

3.7.e) Sobald ein Bauer diejenige Reihe erreicht hat, die am weitesten von seinem Ursprungsfeld entfernt ist, muss er als Teil desselben Zuges auf demselben Feld gegen eine neue Dame, einen neuen Turm, Läufer oder Springer derselben Farbe ausgetauscht werden. **Die Auswahl des Spielers ist nicht auf bereits geschlagene Figuren beschränkt.** Dieser Austausch eines Bauern für eine andere Figur wird "Umwandlung" genannt, und die Wirkung der neuen Figur tritt sofort ein.

4.4.d) einen Bauern umwandelt, ist die Wahl der Figur endgültig, sobald **die Figur** das Umwandlungsfeld berührt hat.

Es ist ja beruhigend zu lesen, dass die man bei der Bauernumwandlung die Figur seiner Wahl nicht nur aus dem Fundus der bereits geschlagenen Figuren nehmen muss. Ist die z.B. die Dame, wie es hier vermutlich der Fall war, noch im Spiel, kann ohne weiteres eine zweite derselben Farbe eingesetzt werden. Doch es eine Dame muss auch eine Dame sein. In Artikel 4.4.d steht nun mal, dass die Wahl **der Figur** endgültig ist, sobald die Figur das Umwandlungsfeld berührt. Es ist also eindeutig die Figur maßgeblich, und nicht das, was man auf dem Feld gerne stehen hätte. Da sind sich auch die Schiedsrichter und sonstigen Verantwortlichen einig (z.B. Willy Knebel (†); oder Schiedsrichterforum).

Die FIDE Verantwortlichen haben sich durchaus was dabei gedacht, als sie die Regel so formulierten.
Es mag kleinlich klingen, aber ein Turm bleibt ein Turm, auch wenn er anders benannt und dazu noch umgedreht wird. In manchen Fällen wird zur „besseren Kenntlichkeit“ sogar noch ein Bauer draufgesetzt.
Es gibt eine Menge Gründe, warum es sinnvoll ist einen Turm einen Turm sein zu

lassen.

1. Es gibt keine andere Figur im Schachspiel, die man auf den Kopf stellen kann.
2. Was tun wenn kein Turm zur Hand ist?
3. Der Gegner ist immer irritiert. Er sieht einen Turm, muss aber umdenken, dass es eine Dame oder gar noch eine andere Figur sein soll.
4. Das ist auch für die Schiedsrichter (Turnierleiter) ein Problem, wenn sie Partien überwachen oder zur Klärung von Regelfragen ans Brett gerufen werden.
5. Gibt es u. U. noch weitere Spiele mit umgedrehten Türmen, die vielleicht auch noch verschiedene Figuren darstellen sollen, kann ein Schiedsrichter seine Aufgaben nicht mehr ordnungsgemäß wahrnehmen, weil er immer wieder umdenken muss welche Figur der umgedrehte Turm auf dem jeweiligen Brett darstellen soll..
6. Ein umgedrehter Turm könnte sogar als Verstoß gegen Artikel 12.6 FIDE-Regeln gewertet werden.
7. Die meisten Figuren sind am Fußende schwerer. Wenn ein Turm umgedreht wird, kann er deshalb leichter umfallen. Was ist, wenn er danach „falschherum“ aufgestellt wird?
8. Wird zusätzlich, zur besseren Kenntlichkeit ein Bauer auf den umgedrehten Turm gestellt, hat man zwei Figuren, die in der Hektik des Spiels um- oder herunterfallen können. Was ist, wenn beide dann wieder falsch aufgestellt werden.
9. Auf höheren Ebenen wird strenger nach den Regeln verfahren. Deshalb sollte auch in niederklassigen Turnieren mit Qualifikationsmöglichkeit für Turniere auf höherer Ebene, darauf geachtet werden.
10. Es gibt eine Regel, welche die diese Kapriolen unnötig macht, und die Möglichkeit gibt, die „echte“ Figur einzusetzen. Das ist Artikel 6.12.b der FIDE-Regeln.

6.12.b) **Ein Spieler darf** die Uhren nur anhalten, um den Schiedsrichter zu Hilfe zu rufen, z.B. wenn ein Bauer umgewandelt wird und die gewünschte Figur nicht zur Hand ist.

Dieser Artikel führt sogar als Beispiel die Bauernumwandlung an. Wahrscheinlich, weil diese Situation am häufigsten vorkommt. Stellt ein Spieler fest, dass die Figur die er bei der Bauernumwandlung anstelle des Bauern einsetzen möchte, noch im Spiel, oder aus irgend einem Grund nicht griffbereit ist, **darf er die Uhren anhalten**. Das bedeutet beide Uhren werden angehalten. Dann wird der Schiedsrichter (Mannschaftsführer) oder Turnierleiter gerufen. Dieser gibt dann dem betroffenen Spieler die Möglichkeit sich die benötigte Figur zu beschaffen. Meistens bemüht sich der Schiedsrichter oder Turnierleiter selbst darum. Es gibt sogar Schiedsrichter, die immer ein paar Figuren für solche Fälle in der Tasche haben. Es braucht also niemand in Hektik zu verfallen, und irgendwelche Konstruktionen basteln, wenn die gewünschte Figur nicht griffbereit ist

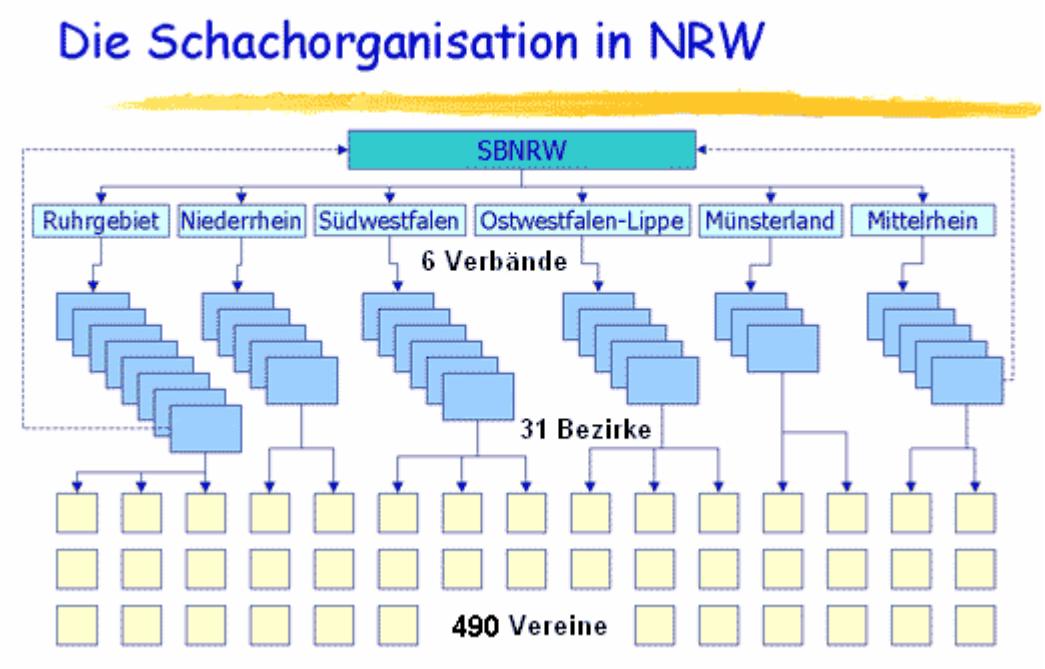
Diese Regel gilt übrigens nicht nur für das Blitzschach, sondern ist eine grundsätzliche Regel, die auch nicht durch die speziellen Blitzregeln außer Kraft gesetzt wird!

Damit ist auch schon Teil 2 in diesem Zusammenhang geklärt. Wer nämlich die Uhren anhalten darf. Die Artikel 6.10.b, 6.12.b, 7.3 oder auch der schon, im Zusammenhang mit der 3-maligen Stellungswiederholung erwähnte Artikel 9.5 beschreiben Situationen, in denen auch die Spieler oder einer der beiden berechtigt sind, die Uhren anzuhalten.
Nun müssen wir uns noch mit der Frage befassen, ob es sich bei diesem Turnier um ein „offizielles Turnier“ handelt. Dazu erst einmal ein Abschnitt aus dem Vorwort zu den FIDE-Regeln.

Ausschnitt aus dem Vorwort zu den FIDE-Regeln

Eine angeschlossene Föderation hat das Recht, detailliertere Schachregeln einzuführen, **vorausgesetzt**, dass diese:
a) in keiner Weise mit den offiziellen Schachregeln der FIDE in Konflikt treten,
b) nur im Gebiet der betreffenden Föderation Anwendung finden,
c) weder für Wettkämpfe, Meisterschaften oder Qualifikationsturniere der FIDE, noch für Titel- oder Wertungsturniere der FIDE gelten.

Die Graphik zeigt vereinfacht, was in den Satzungen der verschiedenen Bezirke, Verbände und des Deutschen Schachbundes steht. Grob gesagt, bilden derzeit 15 Vereine den Schachbezirk Oberberg, welcher selbst, mit einigen anderen Bezirken, dem Schachverband Südwestfalen angehört. Dieser wiederum gehört zum Schachbund NRW, der dem Deutschen Schachbund angegliedert ist. Der Deutsche Schachbund hat sich der FIDE angeschlossen. Alle Turniere, die in den Turnierordnungen bzw. Spieleordnungen ausgeschrieben werden sind daher offizielle Turniere. Bei den meisten dieser Turniere besteht für die teilnehmenden Spieler oder Mannschaften die Möglichkeit, sich für die entsprechenden Turniere auf höherer Ebene zu qualifizieren.
Dankenswerter Weise hat unser Bezirksvorstand seit Saisonbeginn wieder eine Spieleordnung schriftlich vorliegen. Dort ist unter Punkt 3 auch die BBIMM als offizielles Turnier aufgeführt.
Für die Organisation und Durchführung von offiziellen Turnieren können die zur FIDE gehörenden Föderationen bis hinunter in die Bezirke detaillierte Schachregeln einführen, die aber den Kriterien, welche die FIDE im Vorwort zum Regelwerk formuliert hat (s.o.), entsprechen müssen. Das bedeutet, dass für alle offiziellen Turniere, neben den spieziellen Regeln, grundsätzlich die FIDE-Regeln gültig sind.
Bezirke oder Verbände können aber ohne weiteres auch Turniere ausschreiben, die diesen Kriterien nicht genügen. Diese sind dann aber auf den jeweiligen Bereich beschränkt und es gibt keine Qualifikation für FIDE-Turniere.



Beispiel 2 : Kann eine Remiseinigung noch gekippt werden ?

Den genauen Hergang kann ich nicht schildern. In einer Partie beging Spieler 1

einen Regelvertstoß. Sein Gegner, Spieler 2 reklamierte dies, bot aber gleichzeitig an, die Partie zu machen. Nachdem beide dieses Ergebnis mit Handschlag besiegelt hatten, meldete sich der Mannschaftsführer von Spieler 2 und meinte, das Ergebnis müsse korrigiert werden, weil Spieler 1 einen Regelverstoß begangen habe.
Wie ist in einem solchen Fall zu verfahren?

Antwort :

Auch hier haben wir wieder eine Situation, die nicht auf das Blitzen beschränkt ist. Sie kann auch beim Normalschach auftreten und in beiden Fällen gelten die FIDE-Regeln. Die Sonderregeln setzten die zutreffenden FIDE-Regeln nicht außer Kraft.

5.2.c) Die Partie ist remis durch eine von den beiden Spielern während der Partie getroffene Übereinkunft. **Damit ist die Partie sofort beendet** (siehe Artikel 9.1).

Spieler 2 hat zwar den Regelverstoß reklamiert, aber nicht den Gewinn der Partie beansprucht. Stattdessen hat er Spieler 1 Remis angeboten, was dieser annahm. Die beiden Spieler haben sich also während der laufenden Partie auf Remis geeinigt. Mit dieser Remiseinigung war die Partie sofort beendet. Wenn eine Partie beendet ist, haben die Spielregeln Wirkung mehr. Rückwirkend kann also an einer beendeten Partie nichts mehr geändert werden.

Wer Fragen hat oder zu den behandelten Themen Bemerkungen machen möchte, kann mich beim Training ansprechen oder mir eine Mail schicken (getraenke-korb@t-online.de).

TAKTIK MIT GUIDO KORB

Lösung Aufgabe 6

25. ... Txc4 (der Schock. Egal wie Weiß zurückschlägt, der Bauer marschiert. Auch nach Lxc4 ist b2 möglich, da der Läufer auf e5 noch steht)
26. Txc4 b2! (und nichts hindert Schwarz mehr an der Bauernumwandlung)
27. Tc8 b1D+; 28. Kf2 Db7 (Weiß gab auf)

Zukünftig werde ich bei der Auswahl der Schachaufgaben auf die Nennung der beteiligten Spieler verzichten. Damit möchte ich vermeiden, dass sich jemand „auf den Schlips getreten“ fühlt. Immerhin ist so eine Aufgabe wenigstens für einen Spieler nicht immer angenehm, denn einer hat ja einen Fehler gemacht, den der andere zum Sieg oder zum Remis nutzen konnte. Dennoch möchte ich weiter nur Aufgaben aus tatsächlich gespielten Partien stellen.
In dieser Stellung überraschte Weiß sein Gegenüber mit einem mutigen Zug. Dieser Zug führte zu einem schnellen Ende der Partie. Auch wenn dies bei bester Fortsetzung nicht passiert wäre, hätte sich Weiß mit diesem Zug eine Gewinnstellung schaffen können. Mit welchem Zug setzte Weiß hier fort?

Lösung bitte per E-Mail einschicken an **getraenke-korb@t-online.de**

Lösung der Titelseite:

Lösung: C) Das Opfer scheitert. Der weiße König kann nach g3 gehen (auch wenn dies etwas mutig ist) und den Läufer decken. Zwar gelang es Benedikt noch, in ein Endspiel Turm gegen zwei Leichtfiguren abzuwickeln, aber Weiß gewann letztlich noch.